

Eine bekannte und doch unbekannte Stadt

Vorbemerkung:

Oskar findet einen Brief, in dem sein verstorbener Großvater von seiner Zeitmaschine berichtet, mit der er ins Mittelalter gelangt ist. Oskar beschließt, ebenfalls in die Vergangenheit zu reisen.



Oskar öffnete die Augen. Warum lag er auf dem Boden? Und warum hatte er so merkwürdige Sachen an? Langsam fiel es ihm wieder ein. Die Zeitreise! Offenbar war er dabei ohnmächtig geworden. Wie lange er hier wohl schon lag? Noch während er sich aufrappelte, drängte sich jedoch eine andere Frage in den Vordergrund: War er schon im Mittelalter? Leicht benommen und noch etwas wacklig

auf den Beinen sah er sich um.

Das Haus seiner Eltern und die Nachbarhäuser waren verschwunden. Stattdessen lag vor ihm eine schöne Wiese mit vielen knorrigen Apfelbäumen, an denen kleine runzelige Äpfel hingen. Das und das veränderte Wetter konnten nur eines bedeuten: Oskar befand sich in einer anderen Zeit. Wenn alles nach Plan verlaufen war, musste dies das Jahr 1484 sein. Oskars Herz raste, und der Gedanke, alleine in der Vergangenheit zu sein, machte ihm Angst. Doch dann nahm er all seinen Mut zusammen und trat in die fremde Welt hinaus. Neben der Obstwiese führte ein Feldweg entlang, und zwar genau da, wo heute die Straße lag, in der er wohnte. Jetzt erst bemerkte Oskar die Stille. Auch die Luft war anders, sie war irgendwie klarer und roch nach Gras. War das hier wirklich Nürnberg – oder besser gesagt, die Umgebung von Nürnberg, denn das Viertel, in dem Oskar wohnte, gab es ja noch nicht? Nachdem er ein Stück gegangen war, näherte sich von hinten ein Fuhrwerk, das gemächlich von zwei Ochsen gezogen wurde und auf dem ein Bauer saß. „Ho!“, rief der Bauer und die Ochsen blieben stehen. „Wohin willst du?“, fragte er Oskar, „Vielleicht kann ich dich ein Stück mitnehmen?“ Oskar versagte vor Aufregung die Stimme. Dass er mit jemandem aus dem Mittelalter sprechen musste, daran hatte er nicht gedacht. „Was ist? Soll ich dich nun mitnehmen oder nicht?“, fragte der Bauer erneut. Doch Oskar brachte immer noch kein Wort heraus. Wie kam es, dass er den Mann überhaupt verstehen konnte? Doch offenbar hatte er mit der Zeit auch die Sprache gewechselt. Ob der Bauer ihn auch verstehen konnte? Oskar sprach jedes Wort laut und deutlich: „Ich – will – nach – Nürn – berg.“

„So, so, in die Stadt willst du“, antwortete der Bauer amüsiert. „Na, dann steig auf! Ich habe das gleiche Ziel. Die Leute nennen mich Niclas.“ Er grinste von einem Ohr zum anderen und entblößte dabei eine Reihe von braunen Zahnstummeln. Oskar starrte den Bauern an. So schlechte Zähne hatte er noch nie gesehen. Aber da Niclas ein freundlicher Mann zu sein schien, stieg Oskar auf den Wagen und setzte sich neben ihn. Da saß er nun, ein

Junge aus dem einundzwanzigsten Jahrhundert, auf einem Fuhrwerk, das von Ochsen gezogen wurde. Er musste eine merkwürdige Figur abgeben. Völlig verkrampft hockte er neben Niclas, der ihn neugierig musterte. Oskar entgingen diese Blicke nicht und er fühlte sich unwohl. Ob man ihm ansah, dass er nicht in diese Zeit gehörte? 40

4 „Was führt dich nach Nürnberg?“, wollte der Bauer nun wissen. „Ich?“, begann Oskar zu stammeln. „Ich will einfach nur mal in die Stadt.“ Mehr fiel ihm nicht ein. „Du solltest aber nicht alleine unterwegs sein. Wissen deine Eltern davon oder bist du von zu Hause fortgelaufen?“, fragte Niclas hartnäckig und betrachtete ihn erneut. „Du hast ja nicht einmal Reiseverpflegung dabei.“ Oskar beschloss, nichts von der Zeitreise zu erzählen und einfach zu nicken. 45

5 Inzwischen war Nürnberg schon deutlich zu erkennen. Die Burg thronte mächtig über der Stadt. Unter ihr erstreckte sich ein Meer von Häusern. Dazwischen sah man immer wieder Kirchtürme. Um die Stadt zog sich schützend die Stadtmauer mit ihren vielen Türmen. Unmissverständlich schien sie jedem Fremden zuzurufen: „Diese Stadt ist unbezwingbar.“ Als sie näher herankamen, entdeckte Oskar zahlreiche Schießscharten¹⁾ in der Mauer. Vor der Stadtmauer gab es noch zusätzlich einen tiefen Stadtgraben. 50

¹⁾ Schießscharte: Öffnung in einer (Stadt-)Mauer, durch die nach draußen geschossen werden kann

Text gekürzt und leicht verändert aus:

Frieser, Claudia: Oskar und das Geheimnis der verschwundenen Kinder, Dressler Verlag, Hamburg 2004.

©Dressler Verlag, Hamburg

Probeunterricht Gymnasium 2011 – Jahrgangsstufe 4

1. Tag: Deutsch – Textverständnis

Name: _____ Punkte: _____ Note: _____

Aufgaben zum Text „Eine bekannte und doch unbekannt Stadt“

1. Welche der folgenden Überschriften trifft den jeweiligen Textabschnitt insgesamt am besten? Kreuze die richtige Antwort an.

Erster Abschnitt (Z. 1 – 12)

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Oskars Ohnmacht | <input type="radio"/> Oskars Zeitreise |
| <input type="radio"/> Der Traum vom Mittelalter | <input type="radio"/> Oskars seltsame Kleider |

Zweiter Abschnitt (Z. 13 – 32)

- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> Oskars Angst | <input type="radio"/> Die unheimliche Stille |
| <input type="radio"/> Die veränderte Umgebung | <input type="radio"/> Eine schöne Wiese |

Dritter Abschnitt (Z. 33 – 41)

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Zwei Ochsen | <input type="radio"/> Die lange Reise nach Nürnberg |
| <input type="radio"/> Oskars Sprachlosigkeit | <input type="radio"/> Oskar und der Bauer aus dem Mittelalter |

___ / 3 P.

2. Suche im Text:

- a) In welchem Textabschnitt erfährst du etwas über das Aussehen des Bauern Niclas?

Abschnitt _____

- b) In welchem Textabschnitt geht es nur um die Stadt Nürnberg?

Abschnitt _____

___ / 2 P.

3. Woran bemerkt Oskar, dass er sich im Mittelalter befindet?

Kreuze die zwei richtigen Antworten an. Der Text gibt dir Hinweise.

- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> ... daran, dass die Luft so rein ist. | <input type="radio"/> ... daran, dass sein Wohnviertel verschwunden ist. |
| <input type="radio"/> ... daran, dass er den Bauern versteht. | <input type="radio"/> ... daran, dass der Bauer Niclas heißt. |

___ / 2 P.

4. Kreuze bei jedem der folgenden Sätze an, ob er richtig oder falsch ist.

a) Oskar will Freunde in Nürnberg besuchen.

richtig falsch

b) Oskar hält ein Pferdegespann an.

richtig falsch

c) Oskar wundert sich, dass der Bauer ihn versteht.

richtig falsch

d) Oskar verschweigt dem Bauern etwas.

richtig falsch

___ / 4 P.

5. Vervollständige die Sätze. Kreuze nur jeweils eine Lösung an.

a) Oskar fühlt sich unwohl, weil er...

... von zu Hause ausgerissen ist.

... Angst vor dem Bauern hat.

... zu viele Äpfel gegessen hat.

... in der neuen Zeit unsicher ist.

b) Oskar kann das Haus seiner Eltern und die Nachbarhäuser nicht sehen, weil ...

... er sich verirrt hat.

... er sich in einer anderen Zeit befindet.

... ein Bagger die Häuser weggerissen hat.

... er alles nur träumt.

___ / 2 P.

6. Antworte jeweils in (mindestens) einem vollständigen Satz:

a) Erkläre die Überschrift. Warum ist Nürnberg eine „bekannte und doch unbekannte Stadt“ für Oskar?

___ / 2 P.

b) Erkläre mit Hilfe des Textes, warum Oskar sich mit einem Bauern aus dem Mittelalter unterhalten kann.

___ / 1 P.

c) Was bedeutet die unterstrichene Aussage: „Unter der Burg erstreckte sich ein Meer von Häusern“ (Z. 49)?

___ / 1 P.

d) Die Stadt Nürnberg erscheint Oskar „unbezwingbar“ (Z. 51). Nenne drei Gründe dafür, halte dich dabei an den Text.

___ / 3 P.

Insgesamt:

_____ / 20 P.

Probeunterricht Gymnasium 2011 – Jahrgangsstufe 4

1. Tag: Deutsch – Textverständnis

Erwartungshorizont – Nicht für den Prüfling bestimmt!

Aufgaben zum Text „Eine bekannte und doch unbekannt Stadt“

7. Welche der folgenden Überschriften trifft den jeweiligen Textabschnitt insgesamt am besten? Kreuze die richtige Antwort an.

Erster Abschnitt (Z. 1 – 12)

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Oskars Ohnmacht | <input checked="" type="radio"/> Oskars Zeitreise |
| <input type="radio"/> Der Traum vom Mittelalter | <input type="radio"/> Oskars seltsame Kleider |

Zweiter Abschnitt (Z. 13 – 32)

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Oskars Angst | <input type="radio"/> Die unheimliche Stille |
| <input checked="" type="radio"/> Die veränderte Umgebung | <input type="radio"/> Eine schöne Wiese |

Dritter Abschnitt (Z. 33 – 41)

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Zwei Ochsen | <input type="radio"/> Die lange Reise nach Nürnberg |
| <input type="radio"/> Oskars Sprachlosigkeit | <input checked="" type="radio"/> Oskar und der Bauer aus dem Mittelalter |

___ / 3 P.

8. Suche im Text:

- a) In welchem Textabschnitt erfährst du etwas über das Aussehen des Bauern Niclas?

Abschnitt 4

- b) In welchem Textabschnitt geht es nur um die Stadt Nürnberg?

Abschnitt 6

___ / 2 P.

9. Woran bemerkt Oskar, dass er sich im Mittelalter befindet?

Kreuze die zwei richtigen Antworten an. Der Text gibt dir Hinweise.

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="radio"/> ... daran, dass die Luft so rein ist. | <input checked="" type="radio"/> ... daran, dass sein Wohnviertel verschwunden ist. |
| <input type="radio"/> ... daran, dass er den Bauern versteht. | <input type="radio"/> ... daran, dass der Bauer Niclas heißt. |

___ / 2 P.

10. Kreuze bei jedem der folgenden Sätze an, ob er richtig oder falsch ist.

a) Oskar will Freunde in Nürnberg besuchen.

richtig falsch

b) Oskar hält ein Pferdegespann an.

richtig falsch

c) Oskar wundert sich, dass der Bauer ihn versteht.

richtig falsch

d) Oskar verschweigt dem Bauern etwas.

richtig falsch

___ / 4 P.

11. Vervollständige die Sätze. Kreuze nur jeweils eine Lösung an.

a) Oskar fühlt sich unwohl, weil er...

... von zu Hause ausgerissen ist.

... Angst vor dem Bauern hat.

... zu viele Äpfel gegessen hat.

... in der neuen Zeit unsicher ist.

b) Oskar kann das Haus seiner Eltern und die Nachbarhäuser nicht sehen, weil ...

... er sich verirrt hat.

... er sich in einer anderen Zeit befindet.

... ein Bagger die Häuser weggerissen hat.

... er alles nur träumt.

___ / 2 P.

12. Antworte jeweils in (mindestens) einem vollständigen Satz:

a) Erkläre die Überschrift. Warum ist Nürnberg eine „bekannte und doch unbekannte Stadt“ für Oskar?

Oskar kennt zwar die Stadt Nürnberg / wohnt in Nürnberg, doch er unternimmt eine Zeitreise. Die Stadt, die er jetzt erblickt, sieht ganz anders aus.

___ / 2 P.

b) Erkläre mit Hilfe des Textes, warum Oskar sich mit einem Bauern aus dem Mittelalter unterhalten kann.

Oskar hat „mit der Zeit auch die Sprache gewechselt“ (Z. 30).

___ / 1 P.

c) Was bedeutet die unterstrichene Aussage: „Unter der Burg erstreckte sich ein Meer von Häusern“ (Z. 49)?

Unterhalb der Burg gab es sehr viele Häuser.

___ / 1 P.

d) Die Stadt Nürnberg erscheint Oskar „unbezwingbar“ (Z. 51). Nenne drei Gründe dafür, halte dich dabei an den Text.

Die Stadt Nürnberg war mit einer Stadtmauer stark befestigt, die Schießscharten enthielt und zahlreiche Wachtürme besaß. Vor der Stadtmauer befand sich ein Wassergraben. Die Burg über der Stadt bot großen Schutz.

Hinweis:

Die unterstrichenen Begriffe stellen mögliche Antworten dar (jew. 1 Punkt), maximal sind drei Punkte zu erreichen.

___ / 3 P.

Insgesamt:

___ / 20 P.

Korrekturhinweise:

Rechtschreibfehler werden nicht gewertet.

Es werden nur ganze Punkte vergeben.

Für jede richtige (Teil-)Aufgabe gibt es jeweils einen Punkt.

Kreuzt der Prüfling mehr Antworten als gefordert an, so wird die (Teil-)Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Bewertungsschlüssel:

20 – 19	Punkte	Note 1
18 – 16	Punkte	Note 2
15 – 13	Punkte	Note 3
12 – 10	Punkte	Note 4
9 – 7	Punkte	Note 5
6 – 0	Punkte	Note 6